



Till Schröder verjüngt Vorstand der Pirckheimer-Gesellschaft

Potsdam. Die Mitgliederversammlung der Pirckheimer-Gesellschaft wählte turnusgemäß am 1. September ihren Vorstand. Neu in den Vorstand gewählt wurde **Till Schröder** aus Berlin. Wiedergewählt wurden **Ralph Aepler** (Mannheim, Vorsitzender), **Jutta Osterhof** (Berlin, Ansprechpartnerin für die Regionalgruppen), **Matthias Haberzettl** (Augsburg, Schatzmeister) und **Ralf Wege** (Magdeburg, Pressesprecher).

Mit 43 Jahren ist Till Schröder das jüngste Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Für ihn steht außer Frage, dass sich auch die jüngere Generation für das schöne Buch begeistern kann und Bibliophilie kein Gegensatz zu den digitalen Medien ist. **Schröder:** *»Die Lust aufs Buch und schöne Gestaltung ist bei weitem nicht tot. Der Austausch über sie sucht sich nur neue Kanäle: nicht mehr nur Sammlertreffen, Messen und Kataloge, sondern zunehmend auf dem Bildschirm. Das Leuchten der Smartphones bindet Aufmerksamkeit mehr als je zuvor. Wollen wir nicht am blinkend-piepsenden Arm der digitalen Medien verhungern, sollten wir auch hier mit Lust mitspielen.«*

Till Schröder ist Journalist und Autor. Seine Interessensgebiete sind Buch- und Zeitschriftengestaltung des 20. Jahrhunderts, Reiseliteratur der Weimarer Zeit, Comics und Graphic Novels, der Grafiker und Buchgestalter Frans Haacken.

Die Vorstandswahl fand während der Jahrestagung der Pirckheimer-Gesellschaft statt, zu der sich in diesem Jahr rund 100 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft vom 1. bis 3. September in Potsdam getroffen haben.

Über die Pirckheimer-Gesellschaft

Die Pirckheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin von »Buchmenschen« wie Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke gegründet. Sie vereint heute rund 430 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Grafik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470-1530). Viermal jährlich gibt die Pirckheimer-Gesellschaft mit den »MARGINALIEN« die einzige regelmäßig erscheinende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus. Vor Ort ist die Gesellschaft mit ihren Regionalgruppen aktiv. Neben dem Sammeln und Bewahren des »alten Buches« pflegen und unterstützen die Pirckheimer moderne Buchkunst und Grafik und arbeiten mit jungen Buchgestaltern und Künstlern zusammen.